



23. September 2014

Der Förderverein kämpft weiter für den Erhalt des Abenteuerspielplatzes Brüser Dorf Bonn e. V.

**Wir sind der einzige Abenteuerspielplatz
auf der linksseitigen Rheinseite und auf Bonner Stadtgebiet
– mit 0,85 Hektar Outdoor-Fläche in unmittelbarer Waldrandlage!**

Förderverein tut Not! Nur mit viel Engagement kann in Bonn-Hardtberg der Betrieb des Brüser Dorfes auch bis 2017 erhalten bleiben! Von Eltern im Jahre 1988 gegründet und emsig in Stand gehalten, noch immer ununterbrochen für Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen genutzt, bedrohen immer wieder enge Finanzmittel diesen einzigartigen Platz voller vielseitiger Ressourcen in naturnaher Stadtrandnähe. Für alle Abenteuer suchenden Bonner Kinder und Jugendlichen von 6 bis 14 Jahren muss das Brüser Dorf als ein ganzjährig leuchtendes Juwel der naturnahen Kinder- und Jugendarbeit als Paradebeispiel erhalten bleiben. Seit 2011 werden durch die Jugendfarm Bonn e. V. folgende Angebote realisiert: Offene Arbeit, Offene Ganztagschule (OGS) und Hilfen zur Erziehung.

Was über 25 Jahre lang aufgebaut wurde und auch zukünftig erhalten bleiben muss:

Mit vielen Ideen, Idealen, einigen Mühen und kreativer Arbeit hat sich die Elterninitiative „Brüser Dorf Bonn e. V.“ **seit 1988** in den Abenteuerspielplatz Brüser Dorf eingebracht. Viele Eltern und Kinder sind weitergezogen, viele neu im Stadtbezirk Bonn-Hardtberg angekommen, aber alle kennen „ihr Brüser Dorf“.

Die Stadt Bonn hatte das Areal am Waldrand des Kottenforstes im Bonner Südwesten eigens dazu zur Verfügung gestellt, das Jugendamt der Stadt Bonn hat den Betrieb und Erhalt stets mitfinanziert. Die Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse Bonn hatte ca. 250.000 DM dazugetan und mitten im Wald wurde sogar ein Bolzplatz eingeebnet. Spielen, Spaß und Holzhüttenbau begannen und der Abenteuer- und Lernort entstand und schließlich wurde **1997** das 160 m²-„Spielhaus“ eingeweiht.

Mit anhaltender finanzieller Jugendamt-Hilfe, einem Angestellten, zahlreichen „Zivis“ und aufopfernder Elternarbeit stellte der Verein bis ins Jahr **2011** das Angebot sicher: das Brüser Dorf konnte **ganzjährig** als Lernort offen gehalten werden. Aber dies übersteigt seither die Möglichkeiten der Elternarbeit und des Ehrenamts.

Seite 1 von 2

Brüser Dorf Bonn e. V.
Abenteuerweg 1
53125 Bonn

Vorsitzender: Gerald Möller
Telefon: 0228 / 33 60 677
E-Mail: vorstand@brueser-dorf-bonn.de
Verantwortlich i. S. v. § 26 BGB:
Gerald Möller, Sabine Kramer

Bankverbindung:
IBAN: DE04 3705 0198 0052 0023 34
Sparkasse Köln Bonn
BIC: COLSDE33
Internet: www.brueser-dorf-bonn.de

Amtsgericht Bonn
Vereinsreg.-Nr. 5729
Finanzamt
Bonn-Außenstadt
StNr. 206/5853/0055

Wie das Brüser Dorf erhalten werden muss:

Als professionellen Träger für die Kinder- und Jugendarbeit wurde 2011 die Jugendfarm Bonn e. V. ausgewählt, um das Brüser Dorf mit finanzieller Unterstützung der Stadt Bonn weiter zu führen.

Der **Förderverein Brüser Dorf Bonn e. V.** fordert – im Schwerpunkt über die Öffentlichkeitsarbeit des Vorstandes –, dass mindestens das seither erreichte Angebot an kostenloser **Offener Arbeit** bzw. kostenpflichtiger **Stadttranderholung** während der Schulferien und **Hilfen zur Erziehung**¹ für unsere Kinder in Bonn erhalten werden muss.

Die Jugendfarm Bonn e. V. bietet in der kostenlosen Offenen Arbeit an Donnerstagen, Freitagen und Samstagen Betreuung an. Auf Grund des Stellenschlüssels kann dieses Angebot allerdings nur mit einer pädagogisch geschulten Kraft und einem BuFDi/FSJ-ler (Ableistender von Bundesfreiwilligendienst bzw. Freiwilligem Sozialen Jahr) im Sommerhalbjahr (April bis Oktober) aufrecht erhalten werden.

Wie der Förderverein Brüser Dorf Bonn e. V. aktiv bleiben muss:

Über die Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder, über Aktions- und Werbetage, mit einem Werbewohnwagen und über intensive Einwerbung von Sponsoren sollen zeitnah Finanzmittel bereitgestellt und damit der betagte Außenbereich – Spielgeräte – instandgesetzt oder Stillgelegtes komplett erneuert werden.

Die Lokalpolitik wird immer wieder auf ein mögliches Aus hingewiesen, falls mit zu engem Finanzmittel-Ansatz dem Brüser Dorf der Nährboden entzogen wird. Der Förderverein will diesen lokalpolitischen Dialog weiter pflegen, der deutlich macht, wie wichtig ihr Einsatz für den Erhalt des Brüser Dorfs ist.

Wie das Brüser Dorf Bonn weiterbestehen muss:

Der Förderverein Brüser Dorf Bonn fordert:

- den Erhalt des Brüser Dorfes als Abenteuer- und Lernort,
- das Anheben der Mittel für die Jugendfarm Bonn e. V. durch Rat der Stadt Bonn mindestens auf Höhe des Betrages wie vor der letzten Anpassung,
- das Ausweiten des pädagogischen Betreuungsangebotes in der kostenlosen Offenen Arbeit auf alle Wochentage und auf ganzjährigen Betrieb
- das Ausbauen des Brüser Dorfes zu einem Leuchtturm-Projekt für Inklusion in der Bonner Kinder- und Jugendarbeit.

Beschlossen vom Vorstand des Brüser Dorf Bonn e. V. am 23. September 2014

¹ Zielgruppe ist „Kind während der Kindheit“ als Altersgruppe im SGB VIII: Kindheit wird für das Alter zwischen 6 und 14 Jahren definiert!